

Informationen für  
Mitglieder und  
Mitarbeiter der  
Arbeiterwohlfahrt  
im Kreisverband  
Wesel e.V.



## Treffen, wählen und beraten: AWO Kreiskonferenz am 2. Juli in Dinslaken



Jochen Gottke,  
Vorsitzender

Einige AWO-Mitglieder werden sich den Samstag, 2. Juli, dick im Kalender markiert und als „ganztägiges Ereignis“ das Wort „Kreisverbands-Konferenz“ eingetragen haben.

Die Kreisverbands-Konferenz oder Kreiskonferenz ist eine Delegiertenkonferenz, zu der alle 15 Ortsvereine des AWO Kreisverbands Wesel ihre Vertreter schicken. Die Anzahl der Ortsverein-Delegierten wird dabei auf der Grundlage eines festgelegten Schlüssels errechnet – Basis ist die jeweilige Mitgliederzahl der Ortsvereine. Die Kreiskonferenz ist zudem, neben dem

Kreisausschuss, das höchste Gremium des Mitgliederverbands.

Auf dem Programm der nächsten Kreiskonferenz in der Dinslakener Kathrin-Türks-Halle, stehen neben den Berichten des Vorstandes und der Geschäftsführung, den Vorstandswahlen für die nächste vierjährige Amtsperiode auch die Beratung eingereicherter Anträge und die Delegiertenwahl für weitere AWO Verbandsebenen.

Weitere Informationen zur Struktur der AWO gibt es im Internet unter [www.awo-kv-wesel.de](http://www.awo-kv-wesel.de)

### Inhalt

Die Arbeit des AWO-Kreisvorstands:

„Wie eine kleine Stadt“ \_\_\_\_\_ 2

Unermüdlich und engagiert:

Franz von Ostrowski (OV Xanten) \_\_\_\_\_ 3

Die AWO auf Facebook \_\_\_\_\_ 3

AWO Integrationsarbeit:

Wurzeln wie eine Seerose \_\_\_\_\_ 4

AWO Kampagne: Herz hat Vorfahrt

Herzlichen Glückwunsch,

Ortsverein Dinslaken! \_\_\_\_\_ 5

AWO Kampagnen-Homepage \_\_\_\_\_ 5

Nachrichten und Mitteilungen

aus den AWO Einrichtungen \_\_\_\_\_ 6

Freiwillig aktiv bei der AWO \_\_\_\_\_ 7

Reisen mit dem AWO Jugendwerk:

Wer möchte Meer? \_\_\_\_\_ 8

Fahrradwerkstatt Dinslaken:

Spenden auf Rädern \_\_\_\_\_ 8

Termine aus den AWO Ortsvereinen

und Einrichtungen \_\_\_\_\_ 9

AWO Mitgliedsantrag \_\_\_\_\_ 11



Titel: Rechtzeitig zur Kreiskonferenz erscheint auch der neue Geschäftsbericht des AWO Kreisverband Wesel e.V.

Bild rechts: Jochen Gottke ist als Kreisvorsitzender des AWO Kreisverbands viel unterwegs

#### Info:

Die Arbeiterwohlfahrt setzt sich für eine sozial gerechte Gesellschaft ein und unterstützt Menschen dabei, ihr Leben eigenständig und verantwortlich zu gestalten. Der AWO Kreisverband Wesel hat 15 Ortsvereine und zirka 3500 Mitglieder. Etwa 200 Menschen engagieren sich ehrenamtlich in den 130 Einrichtungen im Kreis; festangestellt arbeiten hier rund 1000 Mitarbeiter.

[www.awo-kv-wesel.de](http://www.awo-kv-wesel.de)

## Die Arbeit des AWO-Kreisvorstands: „Wie eine kleine Stadt“

Jochen Gottke ist viel unterwegs. Jeden Morgen fährt er von Neukirchen-Vluyn nach Solingen. Dort arbeitet der 50-Jährige als Leitender städtischer Verwaltungsdirektor. „Ich habe einen ziemlich vollen Terminkalender“, meint Gottke. Der ist aber nicht allein seinem Job bei der Stadt Solingen geschuldet. Jochen Gottke ist Kreisvorsitzender des AWO Kreisverbands Wesel. Eine ehrenamtliche Aufgabe, die viel Zeit, Vor- und Nachbereitung in Anspruch nimmt. Aber auch Spaß macht, wie der gebürtige Neukirchen-Vluyn betont, der seit 1985 Mitglied der Arbeiterwohlfahrt ist. Begonnen hat sein Einsatz mit Kinderferienmaßnahmen an der Nordsee, die er 14 Jahre lang mit betreut und organisiert hat. Später wurde Gottke dann AWO-Ortsvereinsvorsitzender in Neukirchen-Vluyn, und seit 1998 ist er Vorsitzender des AWO-Kreisverbands.



Doch wie genau sieht die Arbeit als Vorsitzender eines so großen Vereins eigentlich aus? Jochen Gottke vergleicht den Verein gern mit einer Stadt. Viele Abläufe seien ähnlich. „Sitzungen gehören natürlich dazu“, sagt Gottke, der gemeinsam mit seinen Stellvertretern Willi Brechling und Michael Eul-Nieleck den engeren Vorstand des Kreisvorstands bei der AWO Wesel bildet. „Aber ich habe es mir zur Regel gemacht, auch in meinem Beruf, dass Sitzungen maximal zwei Stun-

den dauern dürfen. Damit kommen wir normalerweise auch aus. Lediglich wenn es um den Haushalt geht, kann es schon mal länger dauern.“ Ein Mal im Monat besprechen Gottke und die anderen zehn Mitglieder des Gesamtvorstands beispielsweise, wie es mit den Einrichtungen der AWO im Kreisgebiet läuft.

„Im Prinzip funktioniert es so, dass die Referatsleiter Vorlagen einreichen, auf denen sie ausgearbeitet haben, was in der Sitzung besprochen werden soll“, erklärt Gottke, der zudem stellvertretender Fraktionsvorsitzender im Rat der Stadt Neukirchen-Vluyn ist. „Wir haben 20 Kindertagesstätten, und durch den U3-Ausbau müssen wir investieren und brauchen Geldmittel. Das gehen wir dann gemeinsam durch“, konkretisiert Gottke. „Im vergangenen Monat war es ein Grundstückskauf, weil wir dort eine weitere Einrichtung für betreutes Wohnen aufbauen wollen.“ Es seien also unternehmerische Entscheidungen, die man fälle, keine operativen. Das heißt, er „regiert“ den einzelnen Einrichtungen nicht hinein, sondern überprüft und beschließt, was die Mitarbeiter dort selbst überlegt und vorgeschlagen haben.

Dafür muss der gesamte Kreisvorstand natürlich gut über die Vorgänge und Abläufe im Verband informiert sein. „Ich habe deshalb beispielsweise jeden Montag Morgen meinen festen Termin mit dem Geschäftsführer Bernhard Scheid, mit dem ich mich über Aktuelles austausche“, sagt Gottke. Ein weiterer Punkt, den die Arbeit im Kreisverbandsvorsitz ausmacht, sind repräsentative Aufgaben. „Wir vertreten den Kreis auf Landes- und Bundesebene, und wir sind bei Festen und Jubilarehrungen dabei“, so Gottke. Ihm gefällt an dem Job, dass er die Früchte seiner Arbeit direkt sehen kann.

## Unermüdlich und engagiert: Franz von Ostrowski (OV Xanten)

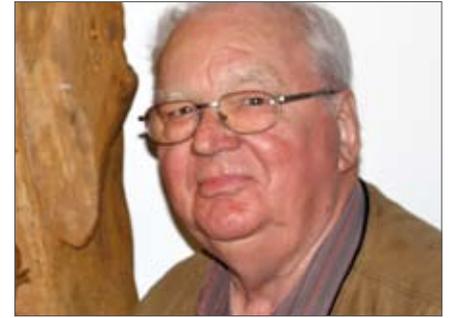
**F**ranz von Ostrowski hat 1980 den Xantener Ortsverein der Arbeiterwohlfahrt gegründet. Jetzt zieht er sich aus dem aktiven Geschehen zurück.

Besucher fühlen sich bei Franz von Ostrowski sofort willkommen. Er und seine Frau servieren Kaffee und Plätzchen, überall stehen frische Blumen, und an den Wänden hängen viele Erinnerungsstücke – Stiche und Bilder aus der alten Heimat, dem heutigen Polen, und Litauen. Von Ostrowski, der sich jetzt aus dem aktiven AWO-Geschehen zurückzieht, hat 1980 den Ortsverein Xanten gegründet. „Anfangs hat man geschmunzelt und gesagt ‚Das schaffst du nie!‘“, erzählt der 75-Jährige, der 1958 mit seiner Mutter und seinem Großvater als Spätaussiedler von Polen nach Deutschland kam. „Aber wir haben es geschafft, und gerade so die 17 Personen gefunden, die notwendig waren“, sagt von Ostrowski, der eine kaufmännische und eine Ausbildung zum Schnapsbrenner sowie zum Rettungsassistenten gemacht hat. Elf Jahre arbeitete er in der Buchhaltung einer Textilfirma, und war danach im Rettungsdienst tätig. „Nebenbei“ engagierte er sich ehrenamtlich für den Ortsverband der Arbeiterwohlfahrt. Bis jetzt 31 Jahre lang. „Nun lasse ich es etwas ruhiger angehen“, meint der Xantener.

Seine neu gewonnene Freizeit genießt Franz von Ostrowski im liebevoll gepflegten Garten, beim Schnitzen, mit seinen Enkeln, beim Pilze sammeln, oder, am allerliebsten, auf dem Seegrundstück, das er und seine Frau sich vor einiger Zeit in Polen gepachtet haben. „Da machen wir jedes Jahr Urlaub“, sagt von Ostrowski. Seine ostpommersche Herkunft spielte auch bei der AWO immer eine wichtige Rolle. „Als 1981 das Kriegsrecht in Polen verhängt wurde, haben wir uns

kurzerhand entschieden, eine humanitäre Hilfsaktion zu starten“, sagt von Ostrowski, der fließend Polnisch, außerdem Russisch und Ukrainisch spricht. Gesagt, getan. Innerhalb weniger Tage sammelten er und unzählige Mithelfer kistenweise Lebensmittel. „Viele Vereine haben uns dabei unterstützt, eine Xantener Firma hat einen LKW gestiftet, eine andere hat eine Wagenladung voller Brot gebacken, und zu Ostern haben wir mit unseren Hilfsgütern Warschau erreicht.“

Noch weiter östlich ging es zehn Jahre später kurz nach der Perestrojka. Durch eine persönliche Bekanntschaft mit einer Litauerin kam ein Kontakt in die litauische Stadt Jurbakas (Georgenburg) zustande. „Wir haben ein Spendenkonto und eine Sammelstelle für Hilfsgüter eingerichtet“, erzählt von Ostrowski. „Die Idee für die Aktion hatten wir am achten Dezember, und elf Tage später standen wir mit drei Lastwagen vor den Toren von Jurbakas. Das war Wahnsinn.“ Und ein großer Erfolg. Für sein unermüdliches Engagement ist Franz von Ostrowski mehrfach ausgezeichnet worden. Unter anderem mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande



und der Marie-Juchacz-Medaille der AWO. Seine Heimatstadt Bytow hat ihm die Ehrenmedaille und die Stadt Jurbakas die Ehrenbürgerwürde verliehen.

Im Keller reihen sich buchstäblich meterweise Ordner aneinander. Darin hat von Ostrowski alle seine Tätigkeiten für die AWO sorgfältig dokumentiert. So zum Beispiel die beliebten Studienfahrten in die Pommersche und Kaschubische Schweiz oder durch „Rübezahls Bergwelt“. Als ortskundiger Reiseleiter vermittelte von Ostrowski einzigartige Einblicke und sicherlich auch die ein oder andere länderübergreifende Freundschaft.

Ob ihm langweilig wird, so ganz ohne AWO? Franz von Ostrowski bezweifelt das. Zu tun gibt es schließlich genug. Im Garten. Auf dem Seegrundstück. Und Mitte Juli ist er auch schon „verplant“: Die Stadt Jurbakas feiert ihr 400. Jubiläum, und als Ehrenbürger ist er zu dieser besonderen Veranstaltung natürlich eingeladen.

### AWO auf Facebook



### Gefällt mir

Soziales Netzwerken ist AWO-Sache. Und damit das auch virtuell funktioniert, hat der AWO Kreisverband Wesel jetzt auch seine eigene Facebook-Seite. Wer dort ebenfalls einen Account hat, liest hier Neuigkeiten, informiert sich über Aktionen, kann Fotos anschauen und Kommentare hinterlassen.

Die AWO-Facebookseite kann auch direkt über [www.awo-kv-wesel.de](http://www.awo-kv-wesel.de) aufgerufen werden.



Den Patinnen macht das Vorlesen mindestens genauso viel Spaß wie den Kindern das Zuhören

#### Info:

Die Stadt Moers hat in 2008 die Evaluation der Internationalen Zentren in Moers in Auftrag gegeben. Das beauftragte, renommierte Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik (ISS) kam zu dem Ergebnis, dass die Arbeit der Einrichtungen sehr gut ist. Evaluationskriterien waren unter anderem Bedarfsorientierung, Zielerreichung, Nachhaltigkeit, Integration, sowie die Qualität der Leistungen.

#### Kontakt:

AWO Migrationsfachdienst /  
Integrationsagentur  
Zübeyde Sözüdogru  
Talstraße 8  
47445 Moers-Repelen  
Telefon: (028 41) 887 76 51

## AWO Integrationsarbeit: Wurzeln wie eine Seerose

Unter dem Dach des Arbeiterwohlfahrt Kreisverbandes Wesel leistet das Internationale Bürgerzentrum und die Integrationsagentur seit 1991 in Moers-Repelen interkulturelle Arbeit. Mit Kursangeboten, Sprechstunden und Gesprächskreisen tragen sie zur Verständigung und Toleranz bei.

Wenn Behnaaz Jansen oder ihr Kollege Fahri Simsek am Samstagmorgen in Repelen einkaufen gehen, planen sie dafür mindestens zwei Stunden ein. Denn die beiden kennen hier buchstäblich jeden. „Wir werden überall begrüßt und halten mit allen ein Schwätzchen“, sagt Jansen. Dieses Vertrauen und diese Nähe zu den Bürgern ist gleichzeitig die Basis und quasi die Bedingung für ihre Arbeit.

Zübeyde Sözüdogru arbeitet in der Integrationsagentur an der Talstraße in Repelen. In den Räumen befinden sich außerdem die Flüchtlingsberatung und benachbart das Internationale Bürgerzentrum (IZ). Jeder dritte Repelener hat einen Migrationshintergrund. In den Fünfziger und Sechziger Jahren kamen viele Ausländer, hauptsächlich Türken, nach Moers und Kamp-Lintfort, um in den Zechen zu arbeiten. Sie sind geblieben, holten ihre Familien nach, und auch heute noch kommen Frauen und Männer aus der Türkei hierher, um zu heiraten.

### Sprache ist der Schlüssel

„Hier setzt ein Teil unserer Arbeit an“, erklärt Behnaaz Jansen, die aus eigener Erfahrung weiß, wie man sich fühlt, wenn man in ein fremdes Land kommt. Das IZ bietet Deutschkurse an. Darin vermittelt die Lehrerin auch deutschen Alltag, deutsche Kultur und zeigt ihnen, wie sie sich in ihrer neuen Umgebung zurechtfinden können. „Dieses

niederschwellige Kursangebot wird vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, abgekürzt BAMF, gefördert“, sagt Jansen. Ziel sei es, die Teilnehmerinnen auf einen Stand für die „normalen“ BAMF-Integrationskurse zu bringen.

### Lesepatinnen werden geschult

„Sprache ist der Schlüssel“, betont Sözüdogru, die Deutsch wie Türkisch fließend spricht. Damit sind einerseits natürlich gute Deutschkenntnisse gemeint und andererseits die Beherrschung der Muttersprache. Zübeyde Sözüdogru vergleicht das gern mit einer Seerose: „Sie muss feste und tiefe Wurzeln haben, um weitere Wurzeln zu schlagen und Blüten zu treiben.“ So schult die Integrationsagentur der AWO beispielsweise ehrenamtliche Lesepatinnen, die in den Kindergärten und Schulen auf Deutsch und auf Türkisch vorlesen. „Damit werden nicht nur die Kinder an Literatur herangeführt, sondern auch das Selbstbewusstsein der Ehrenamtlerinnen gestärkt“, erzählt Sözüdogru. Seit 2006 bildet die Integrationsagentur pro Jahr zirka 20 Vorlesepatinnen aus, wobei die Schulungen immer in deutscher Sprache stattfinden. „Für die Kinder ist es zudem eine positive Erfahrung, wenn in ihrer Muttersprache vorgelesen wird“, so Sözüdogru.

Ein weiteres Angebot des IZ, das viel Zulauf erhält, ist der Fahrradlernkurs. Viele der Migrantinnen könnten kein Fahrrad fahren, Radeln zu lernen sei einfach nicht üblich gewesen, meint Jansen. Auf dem Schulhof, mit Verkehrsschildern und in Zusammenarbeit mit der Polizei lernen die Frauen in dem Kurs das Radfahren. „Dieses Mobilerwerden ist ein Schritt in die Gesellschaft, und es ist schön, wenn man nach dem Kurs einige Frauen mit dem Rad durch den Ort flitzen sieht.“

## Herzlichen Glückwunsch, Ortsverein Dinslaken!

Was hat 260 Mitglieder und hat gerade seinen 65. Geburtstag gefeiert? Die Antwort ist schnell gefunden: Der Ortsverein Dinslaken. Dieses Jubiläum wurde von den Dinslakenern am 30. April gebührend gefeiert.

Als Gäste empfangen der Ortsvereinsvorsitzende Willi Brechling und sein Stellvertreter Wilhelm Banning den Bürgermeister der Stadt, Dr. Michael Heidinger, Mitglieder des Stadtrats, Vertreter verschiedener Dinslakener Vereine, den Kreisverbandsvorsitzenden Jochen Gottke sowie Mitglieder, die 25 Jahre oder sogar noch länger mit dabei sind. Als einziges noch lebendes Gründungsmitglied zählte Ellen Heldt (83) natürlich ebenfalls zu den Ehrengästen.

Die Feierstunde bei Kaffee und Kuchen wurde vom Musikprogramm der Schwestern Maike und Wiebke Dobbelsstein untermalt. Heidinger überbrachte die Glückwünsche der Stadt und betonte, wie wichtig vor allem das Engagement der ehrenamtlichen Mitarbeiter sei. Jochen Gottke erinnerte in seiner Festrede an die Geschichte des Dinslakener Ortsvereins, an Hans Voigtmann, der bei der Gründung 1946 zum ersten Vorsitzenden gewählt wurde und an seine Stellvertreterin Selma Morlock. Zu den Gründungsmitgliedern zählt auch Meta Dümme, die bis zu ihrem Tod im Jahr 2003 eine

Tafel am „Meta-Dümme-Haus“



sehr engagierte Ehrenamtliche war. Die AWO-Begegnungsstätte an der Schloßstraße ist nach ihr benannt

Heute, 65 Jahre später, sind es Willi Brechling und Wilhelm Banning, die in vertrauter Teamarbeit den Ortsverein lenken. Für ihren ehrenamtlichen Einsatz wurden beide bereits mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Brechling unterstrich noch einmal, wie vielfältig das Aufgabengebiet der AWO sei. „Das ist vielen nicht bewusst“, sagte Brechling. So unterhält die AWO in Dinslaken nicht nur Begegnungsstätten und Seniorenheime,



Willi Brechling und Bürgermeister Dr. Michael Heidinger

sondern auch Familienzentren, Beratungsstellen, Kindertageseinrichtungen und ist in der Jugendarbeit aktiv.

Jochen Gottke und Gründungsmitglied Ellen Heldt



## Herz-hat-Vorfahrt.de

Pünktlich zum Auftakt der Kampagne ist auch die dazugehörige Internetseite an den Start gegangen. Hier erfährt man Aktuelles über die Kampagne, ein Kalender zeigt die nächsten Aktionen an und im Servicebereich können Dateien für die eigene Veranstaltung runtergeladen werden.

Die Adresse der Kampagnen-Homepage lautet: [www.herz-hat-vorfahrt.de](http://www.herz-hat-vorfahrt.de)



## Freiwillig aktiv bei der AWO

Wer sich in seiner Freizeit aktiv für andere einbringen möchte, ist in den Einrichtungen der AWO genau richtig. Beispielsweise werden in den **Kindertagesstätten in Kamp-Lintfort, Dinslaken, Hamminkeln, Moers, Neukirchen-Vluyn, Rheinberg und Xanten** Freiwillige gesucht, die sich zum Beispiel als Geschichtenvorleserin, Gärtner, Küchenfee, Waldspaziergang-Begleiterin, Kindergartenbücherei-Meister, Orffsche Musikantin, Putzteufelchen, Spielzeug-Heile-Macher oder Schraubendreherin betätigen möchten. Und die **Heilpädagogische Gruppe in Neukirchen-Vluyn** sucht noch Unterstützung für eine Ferienfreizeit.

In den **AWO Jugendwohngruppen in Dinslaken** werden für die Fächer Mathe und Deutsch engagierte „Nachhelfer/innen“ gesucht. Wer sich mit dem PC auskennt kann sein Wissen im Selbstlernzentrum einbringen und gemeinsam mit der **Schulsozialarbeiterin in Moers** nach dem rechten sehen. In **Voerde-Möllen** werden noch Freiwillige für einen Fahrdienst gesucht.

Alle Freiwilligen arbeiten eng mit dem jeweiligen AWO-Team zusammen. Der Zeitaufwand wird mit den AWO Mitarbeitern vorher genau besprochen. Allen freiwillig Aktiven bietet die AWO zudem grundsätzlich Folgendes:

- Kennenlernen der Einrichtung, der AWO Mitarbeiter und des Tätigkeitsfeldes
- Versicherungsschutz
- Informationen und Möglichkeit zur Teilnahme an Veranstaltungen
- Nachweise, Bescheinigungen über die freiwillige Tätigkeit
- die Möglichkeit eigene Ideen einzubringen
- Ansprechpartner in der Einrichtung

Weitere Informationen gibt es bei der Koordinierungsstelle Ehrenamt, Evi Mahnke, E-Mail: [mahnke@awo-kv-wesel.de](mailto:mahnke@awo-kv-wesel.de)

### AWO Kita „Nikolausweg“ Eine Kita wird fit(ter)

„Felix Fit“ lautet zur Zeit das Motto der AWO Kindertagesstätte am Nikolausweg in Moers-Schwafheim. Bei diesem Projekt in Zusammenarbeit mit der Techniker Krankenkasse (TKK) und der Praxis für Physiotherapie „Proactiv“ geht es darum, nachhaltig viele Möglichkeiten zur Bewegungs- und Gesundheitsförderung zu schaffen. Schritt für Schritt werden Aktivitäten in den Kita-Alltag integriert, die sich positiv auf die Körperwahrnehmung und Gesundheit der Kinder auswirken. Bei „Felix Fit“ liegen die Schwerpunkte auf Bewegungsschulung und dem Kennenlernen des eigenen

Körpers“. Um ein nachhaltiges Angebot zu schaffen, sollen auch Schwafheimer Sportvereine als Kooperationspartner mit ins Boot geholt werden. Es gibt Turnstunden für alle Kinder, Eltern-Kind-Turnen, Besuche in Sportvereinen und Schulungen für die Erzieherinnen. Die TKK unterstützt das Projekt finanziell, und für die Eltern entstehen keine Kosten. Die Kita-Kinder verbessern ihr Körperbewusstsein, bekommen (noch mehr) Lust an Sport und haben auf jeden Fall jede Menge Spaß – zum Beispiel bei der großen Abschlussolympiade.

### AWO Lotte-Lemke- Familienbildungsstätte Von und für Familien

Die Lotte-Lemke-Familienbildungsstätte AWO Kreisverband Wesel bietet in Dinslaken, Lüttingen, Mehrhoog, Moers, Sonsbeck, Wallach, Wesel und Xanten regelmäßig Baby-, Mini- und Maxi-Clubs, PEKIP-Kurse und viele weitere Kurse an.

Weitere Informationen zum gesamten Angebot gibt es unter Telefon (0281) 338 95 31 oder per E-Mail: [fbs@awo-kv-wesel.de](mailto:fbs@awo-kv-wesel.de)

### AWO Lotte-Lemke- Familienbildungsstätte

#### Eine Gruppe für Regenbogenfamilien

Die Lotte-Lemke-Familienbildungsstätte des AWO Kreisverbands Wesel lud im März zum ersten Treffen für lesbische und schwule Eltern mit ihren Kindern ein. Sechs Regenbogenzwerge im Alter von sieben Monaten bis sechs Jahren spielten und erforschten gemeinsam in der AWO Lern- und Spielstube in Wesel die Spielangebote und lernten andere Regenbogenkinder und -eltern kennen. Die Eltern aus dem Kreis Wesel und umliegenden Regionen tauschten sich aus über ihre Erfahrungen mit der Stiefkindadoption und berichteten über den Umgang ihres Familienmodells in Nachbarschaft, Spielgruppen, Kita und Schule. Besonderen Anklang fanden die ausgelegten Bücher, vor allem die „Regenbogenkinderbücher“ für die Kleinen, die bestimmt auf der nächsten Geschenkliste stehen werden.

Das Treffen gefiel allen auf Anhieb so gut, dass sie sich von nun an regelmäßig jeden zweiten Samstag im Monat in der AWO Lern- und Spielstube treffen wollen. O-Ton einer Mutter: „Ich finde es schön, dass es endlich in der Region eine



Regenbogenfamiliengruppe gibt. In der Gruppe fühle ich mich ganz besonders normal und nicht als die Andere, wie das halt manchmal im Alltag ist.“

Die Gruppe für Regenbogenfamilien trifft sich jeden zweiten Samstag im Monat von 15 bis 18 Uhr in der Tiergartenstraße 93 in Wesel.

Anmeldung und Informationen unter Telefon (0281) 338 95 31 oder per E-Mail: [fbs@awo-kv-wesel.de](mailto:fbs@awo-kv-wesel.de)

### **AWO JuZe Henri**

#### **Jugendzentrum Henri unschlagbar**

Gibt es perfekte Ferien? Die Antwort lautet „Ja“ – wenn man zu den 25 Jugendlichen und jungen Erwachsenen gehört, die die letzten Osterferien im Jugendzentrum Henri in Moers-Kapellen waren. Das Programm war so spannend wie abwechslungsreich.

Den Auftakt bildete die Aktion „Schlag das Henri-Team“ um Einrichtungsleiter Simon Bleckmann. Ganz nach dem Vorbild der TV-Sendung „Schlag den Raab“, galt es für die Jugendlichen, Quizfragen zu beantworten und beim Sporteln, Kickern und den Geschicklichkeitsspielen zu gewinnen, die Henri-Mitarbeiterin Carolin Schreiber-Yilmaz ausgetüftelt hatte. Das Ergebnis waren jede Menge Spaß auf beiden Seiten und die Erkenntnis: Das Henri-Team war nicht zu schlagen.

Im wahrsten Wortsinn „bunt“ wurde es an den folgenden Tagen beim fast schon traditionellen Graffiti-Workshop unter der Leitung von Dennis Mandair. Das gelungene Werk der jungen Künstler, die abends beim Grillen über ihr neues Hobby diskutierten, wird demnächst in der Computerecke aufgehängt. Neben einem feucht-fröhlichem Abend im Henri



mit (alkoholfreien) Cocktails und Singstar standen natürlich auch Ausflüge auf dem Ferienprogramm, so zum Beispiel in die Bowling-Arena und in den Klettergarten „Tree2Tree“ in Duisburg. Letzterer endete zwar damit, dass alle Teilnehmer pitschnass aus den Bäumen gefischt werden mussten, weil plötzlich ein Gewitter aufzog, aber in trockenen Klamotten und bei einem gemeinsamen Essen und anschließendem atmosphärischen Filmabend war das auch gar nicht mehr so schlimm.

Übrigens, die nächsten Ferien kommen bestimmt! Im Sommer soll erstmals ein zweiwöchiges Programm angeboten werden – in Zusammenarbeit mit den Jugendeinrichtungen Dorfschule Repelen, dem Kaktus, Jugendzentrum Zoff, Majoca und dem Bollwerk.

### **AWO JuZe Henri**

#### **Wann wird's mal wieder richtig Sommer?**

– und somit Zeit für die zweite Jugendaktionswoche in Moers? Wie oben angekündigt, beteiligen sich mehrere Moerser Einrichtung an dem 14-tägigen Projekt, das für 14- bis 18-Jährige im Rahmen der Tummelferien stattfindet. Geboten werden Ausflüge ins Solimare, in einen Klettergarten, Geocaching, Graffiti, Tanz- und Musikworkshops, eine Kanutour sowie zahlreiche Spiele und Aktionen in den Jugendzentren. Gestartet wird

jeden Morgen mit einem gemeinsamen Frühstück. Interessenten können sich sowohl für das komplette Programm als auch nur für einzelne Tage anmelden.

Weitere Infos gibt es unter Telefon (02841) 66277 oder per E-Mail: [henri@awo-jz-henri.de](mailto:henri@awo-jz-henri.de)



### **AWO Asbär**

#### **Eine Spende für den „Asbären“**

Gabriele Kaenders, Ratsmitglied und Fraktionsvorsitzende der Linken der Stadt Moers hatte vor kurzem Geburtstag. Und genau davon profitierte die AWO Einrichtung „Asbär“ für Kinder. Kaenders verzichtete nämlich zu deren Gunsten auf Geschenke und konnte am 18. Mai die stattliche Summe von 1000 Euro an die „Asbär“-Mitarbeiterinnen übergeben. Von dem Geld sollen Kinderfahrzeuge für das Außengelände angeschafft werden. Die Kinder freuen sich schon darauf und sagen „Herzlichen Glückwunsch nachträglich und vielen Dank!“

## Wer möchte Meer?

In zirka zwei Monaten beginnen die Sommerferien, und die wollen genutzt werden. Bei den **Jugendwerk-Reisen der AWO Niederrhein** sind noch einige Plätze frei.



14- bis 16-Jährige kommen beim Aktiv-Camp auf Korsika (22. Juli bis 2. August) voll auf ihre Kosten. Ob Chillen am langen Naturstrand, Volleyball, Surfen, Schnorcheln – alles ist möglich.

Zwölf- bis 14-Jährige können beim Beachcamp im italienischen Etruria (10. bis 21. August) das komplette Wassersportangebot „abfeiern“. Ausflüge in die Toskana gehören ebenfalls zum Programm.

Es sind auch noch einige wenige Restplätze für die „Kinderrepublik auf

Norderney“ für Zehn- bis Zwölfjährige frei. Die Camps werden von gut ausgebildeten, ehrenamtlichen Teamern des Jugendwerks der AWO Grevenbroich betreut. Weitere Informationen gibt es auf der Webseite oder telefonisch beim Bezirksjugendwerk der AWO Niederrhein.

Hier können sich junge Urlauber noch schnell die besten Plätze sichern: Bezirksjugendwerk der AWO Niederrhein, Lützowstraße 132, 45141 Essen, Telefon (0201) 3105263. Weitere Informationen unter [www.jugendwerk-reisen.de](http://www.jugendwerk-reisen.de)

### AWO Ortsverein Moers

#### Begegnungsstätte mit neuer Leiterin

Die Fritz-Büttner-Begegnungsstätte in Moers-Asberg hat seit dem 1. Februar 2011 eine neue Leiterin. Sandra Janßen löst damit Veronika Albert-Ledor in diesem Amt ab. Die 39-Jährige ist Lehrerin für



#### Spenden auf Rädern

In der Fahrradwerkstatt der Aktivierungshilfe in Dinslaken reparieren junge Arbeitslose gespendete Fahrräder. Einige dieser Räder wurden in AWO Farben gestrichen, auf einen technisch guten Stand gebracht und einigen Außengruppen als Diensträder zur Verfügung gestellt (siehe awo konkret 35). Mit großem Erfolg! Doch leider geht so langsam der Vorrat an Spendenfahrrädern zur Neige. Es wäre deshalb schön, wenn sich neue Spender mit alten Rädern fänden. Bevor also nicht genutzte Fahrräder in Kellern und Garagen verrotten, lieber schnell mit der Fiets nach Dinslaken!

Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer (020 64) 609 51 37

Pflegeberufe und hat bei der AWO bereits viele Schulungen, unter anderem im Bereich Seniorenbetreuung, durchgeführt. „Ich hoffe, dieses Wissen, aber auch neue Ideen mit in die Begegnungsstätte einbringen zu können“, sagt Sandra Janßen. Die Mutter von zwei Söhnen ist in ihrer Freizeit gern mit ihrem Hund unterwegs und mag Handarbeiten, zum Beispiel Spinnen, Filzen und Nadelbinden. „Ich freue mich auf eine abwechslungsreiche Aufgabe und viele gute Begegnungen“, so Janßen.

Fritz-Büttner Begegnungsstätte Moers-Asberg, Bonifatiusstraße 72, Telefon (028 41) 50 53 43

### AWO Ortsverein Rheinkamp

#### Langjährige Mitglieder geehrt

Die Mitglieder des AWO Ortsvereins Rheinkamp trafen sich am 3. Mai zu ihrer Jahreshauptversammlung. Dabei wurden

auch langjährige Mitglieder geehrt. Seit 25 Jahren sind Bodo Allard, Erwin Kopnoka und Peter Spitzer Mitglieder des Ortsvereins. Elisabeth Wojtkowiak und Annemarie Kolip schauen bereits auf 40 Jahre Zugehörigkeit im AWO Ortsverein zurück. Und Eleonore von Lehn wurde für ihre 50-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Die Vorstandswahlen brachten folgendes Ergebnis: Erster Vorsitzender: Günter Rehn, Stellvertretende Vorsitzende: Monika Klömpken, Kassiererin: Irma Winter, Schriftführer: Michael Eul-Nieleck, Beisitzer: Sieglinde Kallmann, Ursula Lambracht, Margit Panis, Bernd Scheid, Reinhard Weichelt und Marlies Wunderlich.

Bild unten (v.l.n.r.): „Siggi“ Siegmund Ehrmann, Ibrahim Yetim, Michael Eul-Nieleck, Elisabeth Wojtkowiak, Günter Rehn, Erika Scholten, Eleonore von Lehn, Bernd Scheid, Jochen Gottke.



## Termine aus den AWO Ortsvereinen und Einrichtungen

### AWO Ortsverein Alpen

Kontakt: Burgstraße 40, Telefon (028 02) 33 62

Kaffee, Brötchen, Wurst, Käse, Nutella und nette Mitmenschen gibt es jeden Monat beim Frühstück im AWO Ortsverein Alpen. Jeden vierten **Dienstag** im Monat, ab 10 Uhr.

### AWO Ortsverein Dinslaken

Kontakt: Meta-Dümmen-Haus, Schloßstraße 5, weitere Informationen unter Telefon: (020 64) 5 22 50

#### Die Würfel werden fallen

Wenn man einmal auf den Geschmack gekommen ist, mag man nicht mehr aufhören. Das haben Spiele so an sich. Wer also Fan von Brett- und Kartenspielen ist und dafür gern nette Mitspieler dabei hat und ein Tässchen Kaffee bevorzugt, ist bei den Spielenachmittagen im AWO-Ortsverein Dinslaken richtig.

Termin: Dienstag, 7. Juni, 13 Uhr  
Ort: Meta-Dümmen-Haus

#### Zusammensitzen und klönen

Ganz entspannt mit Freunden und Bekannten zusammensitzen, erzählen, lachen und dabei Kaffee und Kuchen genießen – das hört sich nach einer ziemlich guten Idee an. Die „gemütliche Runde“ des Ortsvereins Dinslaken bietet dafür die ideale Gelegenheit.

Termin: Donnerstag, 9. Juni, 14 Uhr  
Ort: Meta-Dümmen-Haus

#### Sommermärchen die Zweite

Unsere Fußballnationalmannschaften, Männer wie Frauen, zählen zu den besten der Welt. Am 26. Juni beginnt die Frauenfußball-Weltmeisterschaft, hier in Deutschland. Logisch, dass die Mädels unsere Unterstützung bekommen, so wie heute beim Spiel gegen Kanada. Also Schwarz-Rot-Gold einkleiden und ab zur öffentlichen Übertragung ins Meta-Dümmen-Haus!

Termin: Sonntag, 26. Juni, 18 Uhr.

Weitere Termine: Donnerstag, 30. Juni, 20.45 Uhr (Deutschland-Nigeria) und Dienstag, 5. Juli, 20.45 Uhr (Deutschland-Frankreich)

### AWO Hamminkeln-Mehrhoog

(Kindertagesstätte und Familienzentrum), Meisenstraße 17, Telefon (028 57) 10 95

Allein mit einem Kind, das ist nicht immer einfach. In Zusammenarbeit mit der Gemeinschaftsgrundschule Hamminkeln bietet der Ortsverein Hamminkeln einen Treff für alleinerziehende Eltern an. Jeden **Montag**, 16.30 bis 18 Uhr.

### AWO Ortsverein Kamp-Lintfort

Kontakt: AWO-Geschäftsstelle, Markgrafenstr.9, Tel. (028 42) 23 87. Anmeldung ab sofort donnerstags von 16 bis 18 Uhr

„Entschuldigen Sie bitte, aber was ist Trumpf?“ Ob Skat, ob Doppelkopf – wer gern Karten „zockt“, findet an diesen Tagen viele enthusiastische Mitspieler. Jeden **Mittwoch** und jeden **Freitag**.

AWO-Begegnungsstätte, Markgrafenstr. 9, Kamp-Lintfort, Telefon (028 42) 13774

### AWO Ortsverein Moers

Kontakt: AWO Ortsverein Moers, Brunostr. 4, 47441 Moers, Telefon (028 41) 2 84 08

#### ... und matt

Lust auf Denksport und karierte Bretter? Dann ist Schach eine gute Sache. Die Jugend des Schachvereins Moers trifft sich zwei Mal in der Woche in der Fritz-Büttner-Begegnungsstätte in Asberg. Termine: Mittwochs von 16.45 bis 18 Uhr und freitags ab 18 Uhr. Kontakt: Lars Birkholz (Jugendwart), Telefon (028 41) 50 42 96

#### Brötchen, Butter, Kaffee und Co.

Zu einem leckeren Frühstück in gemüthlicher Runde finden sich die Mitglieder am 7. Juni in der Begegnungsstätte ein.

Termin: Dienstag, 7. Juni, ab 9 Uhr  
Ort: Fritz-Büttner-Begegnungsstätte Asberg, Telefon (028 41) 50 53 43

#### In Schwung bleiben

Regelmäßige Bewegung hält fit – eine Binsenweisheit. Wer etwas für seinen Körper tun möchte, trägt sich am besten den Mittwoch in seinen Kalender ein, denn an diesem Tag wird Gymnastik für Frauen angeboten. Der Monatsbeitrag kostet sechs Euro.

Termin: Mittwochs von 14 bis 15 Uhr  
Ort: Fritz-Büttner-Begegnungsstätte Asberg, Telefon (02841) 505343

#### Ja wo laufen sie denn?

Wer zügiges Gehen, neudeutsch „walken“ bevorzugt, kommt montags auf seine Kosten. Die Teilnahme am gemeinsamen Walken ist kostenlos.

Termin: Montags von 9 bis 10 Uhr  
Ort: Treffpunkt ist um 8.55 Uhr am Asberger Brunnen an der Römerstraße

#### Kreativ mit dem Pinsel

Man wollte es ja schon immer mal ausprobieren, das Malen. Jetzt gibt es die Gelegenheit. Marlies Weiß bietet regelmäßig Aquarellmalen an.

Termin: Donnerstags von 15 bis 17 Uhr  
Ort: Fritz-Büttner-Begegnungsstätte Asberg, Telefon (02841) 505343

#### Ein offenes Ohr

Bei Problemen, Sorgen oder Fragen kann man die kostenlose, offene Sozialberatung – telefonisch oder persönlich – in Anspruch nehmen.

Termin: Dienstags von 10 bis 12 Uhr  
Ort: Fritz-Büttner-Begegnungsstätte Asberg, Telefon (02841) 505343

#### Die AWO von innen

Über die Geschichte der Arbeiterwohlfahrt und ihre Verbandsstrukturen informiert ein Vortrag im Juni.

Termin: Freitag, 24. Juni  
Ort: Fritz-Büttner-Begegnungsstätte Asberg, Telefon (02841) 505343

### AWO Ortsverein Rheinkamp

Kontakt: Waldenburger Straße 5,  
Telefon (02841) 4 33 17

#### Sommer- und Geburtstagsfest

Die Rheinkamper hoffen auf gutes Wetter, um mit Freunden und Besuchern ihr traditionelles Sommer- und Mitgliederfest zu feiern. Gleichzeitig wird an das 25. Jubiläum des Hermann- und Wilhelmine-Runge-Hauses erinnert, in der die Begegnungsstätte untergebracht ist. Auf dem Speisezettel stehen kühle Getränke, Gegrilltes, Kaffee und Kuchen. Musikalisch haben die Valley Road Band (Blues-Rock-Pop) sowie die HipHop Kids des Kinder- und Jugendzentrums Henri (Kapellen) den Gästen einiges zu bieten.

Termin: Samstag, 9. Juli, 11 bis 17 Uhr

Ort: Begegnungsstätte Eick-West,  
Waldenburger Straße 7

Kontakt: Günter Rehn, 1. Vorsitzender  
AWO Rheinkamp, Telefon (02841) 728 56

#### „Pflegerische Angehörige“

heißt die neue Selbsthilfegruppe in Kooperation mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband. Das Gründungstreffen fand am 28. Februar 2011 in der Integrativen Begegnungsstätte statt.

Alle Teilnehmer möchten sich weiterhin austauschen und laden dazu alle Interessierten ein.

Termin: Jeden Montag von 16.30 bis 18 Uhr.

Ort: AWO Integrative Begegnungsstätte,  
Waldenburger Straße 7, Eick-West,  
Telefon (02841) 4 33 18



### Laktose- und Glutenintoleranz

Menschen, die unter einer Laktose- und Glutenintoleranz leiden, dürfen keine Milch- bzw. Weizenmehlprodukte essen. Das macht den Alltag schwierig. Hier gibt es Tipps für Betroffene und die Möglichkeit, sich auszutauschen.

Termin: Jeden zweiten Mittwoch im Monat.

Ort: AWO Integrative Begegnungsstätte,  
Waldenburger Straße 7, Eick-West

### Aphasien (Sprachstörungen)

können zum Beispiel nach einem Schlaganfall auftreten. Die Integrative Begegnungsstätte bietet Aphasikern und ihren Angehörigen Gelegenheit für gemeinsame Aktivitäten und Erfahrungsaustausch.

Termin: Jeden ersten Donnerstag im Monat

Ort: AWO Integrative Begegnungsstätte,  
Waldenburger Straße 7, Eick-West.

### Frühstück für Eltern

Beim gemeinsamen Frühstück für Eltern, deren Kinder eine Entwicklungsverzögerung oder Behinderung haben, besteht die Möglichkeit, andere Familien mit ähnlichen Problemen kennenzulernen. Pro Familie fällt ein Beitrag von 8 Euro an.

Termin: Jeden ersten Samstag im Monat, 10 bis 11.30 Uhr.

Ort: AWO Integrative Begegnungsstätte,  
Waldenburger Straße 7, Eick-West.

### AWO Ortsverein Schermbeck

Kontakt: AWO Begegnungsstätte  
OV Schermbeck, Freudenbergstraße 2,  
Telefon: (02853) 17 90

#### „Klönen“

ist nicht nur ein schönes Wort, sondern auch eine schöne Sache. Genau dazu – zum klönen und Kaffee trinken – lädt der Schermbecker Ortsverein ein.

Termin: Jeden Freitag von 15 bis 17 Uhr.

### AWO Ortsverein Wesel

Kontakt: Informationen und Anmeldungen in der AWO-Geschäftsstelle; Kaiserring 12-14, Telefon (0281) 6 11 91 oder 6 66 58

#### Nachmittags-Radtouren für 50+

Auf den Sattel schwingen und mit netten Mitradlern ein paar Kilometer durch Stadt und Land fahren. Das bringt den Kreislauf auf Trab und macht Spaß!

Termine: 14. Juni, 12. Juli und 20. September, jeweils um 15.30 Uhr  
Anmeldungen bei Hanne Eckhardt,  
Telefon (0281) 61191

#### Ein Ausflug mit Geschichte

Lust auf Steinzeit? Der Ortsverein lädt zu einem Besuch des Neandertal-Museums mit Führung ein. Abschließend ist ein Kaffeetrinken geplant.

Termin: Dienstag, 21. Juni. Abfahrt Apotheke Grünstraße um 13 Uhr, Abfahrt am Café Busch um 13.10 Uhr  
Kosten: Mitglieder 28 Euro, Nichtmitglieder 30 Euro.

Anmeldungen und Informationen bei Helga Gentek, Telefon (0281) 66658

#### Regelmäßige Termine in Wesel

Gemeinsam in Bewegung zu bleiben hält jung. Bei Sitzgymnastik und Spielen bereitet das Senioren viel Vergnügen. Jeden **Montag**, 14 bis 16 Uhr.

Ort: AWO-Begegnungsstätte Dorotheenweg, Wesel-Feldmark, Telefon (0281) 2 20 18

Senioren bleiben mit geselliger Sitzgymnastik, Sitztanz, singen und Gehirnttraining fit – geistig und körperlich. Jeden **Dienstag**, 14 bis 16 Uhr.

Ort: AWO Begegnungsstätte „Im Bogen“, Magermannstraße 10, Wesel

Ein Enkelkind ist da! Herzlichen Glückwunsch! Über die neue Rolle als Opa oder Oma wird beim Großelterntreff diskutiert. Ab dem 1. März jeden ersten **Dienstag** im Monat.

Ort: AWO Ortsverein Wesel, Kaiserring 12-14, Anmeldungen bei Barbara Schüler, Telefon (0281) 6 12 20

Flotte Maschen und andere Handarbeiten für Anfänger und Fortgeschrittene. Jeden zweiten und vierten **Dienstag** im Monat, 15 bis 17 Uhr.

Ort: AWO Ortsverein Wesel, Kaiserring 12-14, Anmeldungen bei Maria Mansfeld, Telefon (0281) 1 57 28

Bingo! Alles da: nette Gesellschaft, ein vergnügliches Spiel – fehlt nur noch ein Quäntchen Glück zum Gewinnen. Jeden zweiten und vierten **Mittwoch** im Monat, 15 bis 17 Uhr.

Ort: AWO Begegnungsstätte Dorotheenweg, Wesel-Feldmark

Bilgenur Güzeldere unterstützt Migranten bei Problemen, dolmetscht und übersetzt und steht bei Fragen zur Verfügung. Jeden **Mittwoch** zwischen 9 und 12 Uhr.

Ort: AWO Ortsverein Wesel, Kaiserring 12-14

Im Wechsel informiert die AWO zu Familienfragen (Barbara Schüler) sowie zu Arbeit und Rente (Willi Trippe). Jeden **Mittwoch**, 10 bis 12 Uhr.

Ort: AWO Ortsverein Wesel, Kaiserring 12-14

Lust auf einen schönen Spielfilm? Dann auf zum „Kino mit Klaus“! Jeden dritten **Donnerstag** im Monat, 15 Uhr.

Ort: AWO Ortsverein Wesel, Kaiserring 12-14

Tanzen macht gute Laune! Sofort. Und ist außerdem gut für die Gesundheit. Wer schwofen möchte, ist hier richtig. Und die Ausrede „Ich kann doch gar nicht tanzen“ gilt nicht! Jeden **Donnerstag**, 15 bis 18 Uhr.

Ort: AWO Begegnungsstätte „Im Bogen“, Magermannstraße 10, Wesel

„Früher war alles besser, oder?!“ lautet das Motto des Erzählcafés, in dem sich Menschen an schöne und vielleicht auch weniger schöne Dinge aus ihrem Leben erinnern. Jeden zweiten und vierten **Donnerstag** im Monat, ab 15 Uhr

Ort: AWO Ortsverein Wesel, Kaiserring 12-14, Anmeldungen bei bei Hanne Eckhardt, Telefon (0281) 6 11 91 oder Barbara Schüler (0281) 6 12 20

Achtung: In den Schulferien finden die Termine nicht statt.

## Impressum

Herausgeber:

AWO Kreisverband Wesel e.V.

Rheinberger Str. 196

47445 Moers

Telefon (02841) 94 21-0

Internet [www.awo-kv-wesel.de](http://www.awo-kv-wesel.de)

Redaktion: Annette Feldmann,

Regina Henseler, Evi Mahnke,

Christoph Mulitze, Achim Müntel

Telefon (02841) 94 21-15

Telefax (02841) 94 21-30

E-Mail [redaktion@awo-konkret.de](mailto:redaktion@awo-konkret.de)

Konzeption und Gestaltung:

KLXM Crossmedia

Fotos: AWO-Archiv, KLXM Crossmedia,

Heike Kaldenhoff, photocase.com

Druck: Kempkens & Fronz

Beiträge für die nächste

»AWO Konkret« bitte bis zum

15.08.2011 an die Redaktion!

Die nächste »AWO Konkret«

erscheint im September 2011

## AWO Mitgliedsantrag

### Noch kein Mitglied?

Oder ein neues Mitglied für die AWO gewinnen?

Dann einfach den nebenstehenden Coupon ausfüllen, ausschneiden und absenden an:

AWO Kreisverband Wesel e.V.  
Rheinberger Str. 196  
47445 Moers

oder online unter  
[www.awo-kv-wesel.de](http://www.awo-kv-wesel.de)



Konkret 36

Name	Vorname <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich
Straße	PLZ/Ort
Telefon	E-Mail
Geburtsdatum	Eintrittsdatum
<small>Die angegebenen Daten werden – soweit einschlägig – unter Berücksichtigung der §§1–11 und 27–38 Bundesdatenschutzgesetz erhoben, gespeichert und genutzt.</small>	
Als Monatsbeitrag zahle ich *	<input type="checkbox"/> € 2,50 <input type="checkbox"/> € 3,00 <input type="checkbox"/> € 4,00 <input type="checkbox"/> € 5,00 <input type="checkbox"/> € 7,50 <input type="checkbox"/> € 10,00 <input type="checkbox"/> € 15,00 <input type="checkbox"/> € 20,00 <input type="checkbox"/> € 25,00
Auf Wunsch ist Bankeinzug möglich, dann bitte folgende Felder ausfüllen:	
Hiermit ermächtige ich die AWO, bis auf Widerruf den Monatsbeitrag in Höhe von ____ € jeweils für <input type="checkbox"/> 1/4, <input type="checkbox"/> 1/2, <input type="checkbox"/> 1 Jahr * von meinem	
Konto	BLZ
bei der Bank zu Beginn des jeweiligen Beitragszeitraums einzuziehen. *Zutreffendes bitte ankreuzen.	
Datum	Unterschrift
<small>(Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar. Auf Wunsch erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.)</small>	



Arbeiterwohlfahrt  
Kreisverband Wesel e.V.

*Freundlich, zuverlässig  
und fachlich ganz vorne*



AWO für Dich:  
**Servicepoint**

## AWO Servicepoint: Internet für alle

**AWO Servicepoints** sind mit Computern der Marke Apple® ausgestattet. Die Modelle vom Typ iMac® sind besonders benutzerfreundlich und bieten einen einfachen Zugang zum Internet. Während der Öffnungszeiten der AWO Begegnungsstätten können die Servicepoints von allen Besuchern und Interessierten kostenlos genutzt werden.

Folgende Begegnungsstätten sind schon mit den AWO Servicepoints ausgestattet:

**Alpen:** AWO Stübchen, Burgstr. 40 | **Haminkeln-Ringenberg:** AWO Begegnungsstätte, Am Koppelgarten 10 | **Kamp-Lintfort:** AWO Begegnungsstätte, Markgrafenstr. 9 | **Moers-Kapellen:** AWO Begegnungsstätte, Ehrenmalstr. 2 | **Moers-Rheinkamp:** AWO Herrmann-und-Wilhelmine-Runge-Haus, Waldenburger Str. 5 | AWO Erna-und-Fritz-Seidel-Haus, Neckarstr. 34 | AWO Begegnungsstätte, Talstr. 12 | **Neukirchen-Vluyn:** AWO Oskar-Kühnel-Haus, Max-von-Schenkendorf- Str. 9 | **Schermbeck:** AWO Begegnungsstätte, Freudenbergstr. 2 | **Voerde-Möllen:** AWO Begegnungsstätte Voerde, Sternbuschweg 5 | AWO Begegnungsstätte Möllen, Schlesierstr. 17 | weitere Standorte folgen ...

Mehr Informationen unter: [www.awo-kv-wesel.de](http://www.awo-kv-wesel.de)